

DIE BAYERISCHE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT

Fakten – Themen – Perspektiven

JAHRESBERICHT

2021

Jahresbericht 2021

Impressum

Herausgegeben von der
Bayerischen Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit
Engschalkinger Str. 12
81925 München
Tel.: 089 9541154-00

Dienststelle Augsburg
Heilig-Kreuz-Str. 10
86152 Augsburg
Tel.: 0821 710004-00

landeszentrale@blz.bayern.de
www.blz.bayern.de

Redaktion

Dr. Maria Magdalena Fröhlich,
Uta Löhner

Bildnachweis

Soweit nicht anders
gekennzeichnet:
Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Gestaltung

MUMBECK - Agentur für
Werbung GmbH,
Schlieffenstr. 60,
42329 Wuppertal

Druck

Gutenberg Druck + Medien GmbH,
Schleifweg 1b,
91080 Uttenreuth

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

[SCHWERPUNKTE 2021]

Bundestagswahl 2021 4
75 Jahre Bayerische Verfassung 6
Interaktive Infografiken 8
Globale (Un)Ordnung 9
Wertebildung und Extremismusprävention 10
Themenforen 12
Themenwochen 14
Zeit für Politik: Der Podcast 16
BLZ digital 18

[PUBLIKATIONEN 2021]

E+P im neuen Gewand 19
Neue Publikationen 21

[VERANSTALTUNGEN]

Veranstaltungsreihen 23

[DIE BLZ]

Das Team der BLZ 25
Kooperationspartner im Jahr 2021 26
Die BLZ in Zahlen 27
Bericht aus der Verwaltung 31

VORWORT

Corona, Mund-Nasen-Schutz, 2G, 3G, Sperrstunde, Quarantäne, Impfen, Boostern, Infektionszahlen, Sieben-Tage-Inzidenz, Diskussion um eine Impfpflicht – das waren (und sind noch immer) die Themen, die im Jahr 2021 unser Leben prägten. Auch die Arbeit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit war und ist davon betroffen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich nach wie vor weitgehend im Homeoffice und unsere Veranstaltungen finden größtenteils online statt.

Dennoch blicken wir auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr zurück: An 180 Veranstaltungen nahmen über 31.000 Personen teil. Neben unserem Quartalsheft *Einsichten und Perspektiven*, das 2021 einen umfangreichen Reformprozess erlebt hat, konnten wir zwei Themenhefte (Flucht und Vertreibung und Jüdisches Leben in Bayern) veröffentlichen ebenso wie 24 Bücher; daneben wurden zehn Bücher von Verlagen angekauft, darunter auch zwei Romane. So soll neben Graphic Novels auch die Belletristik als Mittel der politischen Bildung eingesetzt werden. Neben der Literatur haben wir das Theater als weitere Kunstform für die politische Bildung nutzbar gemacht. Ein Theaterpädagoge hat das Stück *Acht.Acht* für die Schule adaptiert und mit einer Mittelschulklasse im Rahmen einer Themenwoche gegen Rechtsextremismus geprobt und aufgeführt. In unserer elementar-Reihe, die Lehrkräften Unterrichtssequenzen zu bestimmten Themen bereitstellt, konnten drei neue Schuber veröffentlicht werden.

Trotz aller Corona-Widrigkeiten konnte nicht nur Bewährtes fortgeführt werden. Vielmehr wurde auch Neues erdacht und umgesetzt: Da seit Beginn der Pandemie der Lernort Staatsregierung – ebenso wie alle anderen Lernortformate – vorübergehend nicht mehr durchgeführt werden kann, wurden alternativ interaktive Infografiken entworfen, die Funktionsweise und Aufgaben der Bayerischen Staatsregierung erklären. Als Ergänzung zu unserem bereits etablierten Format *Zeit für Politik* konnte ein Podcast eingeführt werden, der binnen kurzer Zeit knapp 1000 Abonnentinnen und Abonnenten fand. Eine intensive Evaluation all unserer Formate hat uns nicht nur sehr aufschlussreiche Ergebnisse an die Hand gegeben, wie wir unsere Arbeit weiter-



Rupert Gröbl,
Direktor
Foto: Kornelia
Banasik

entwickeln können, sondern auch eine deutliche Zunahme der Abonnementzahlen sowohl unserer regelmäßig erscheinenden Publikationen wie unserer Social-Media-Kanäle zutage gebracht.

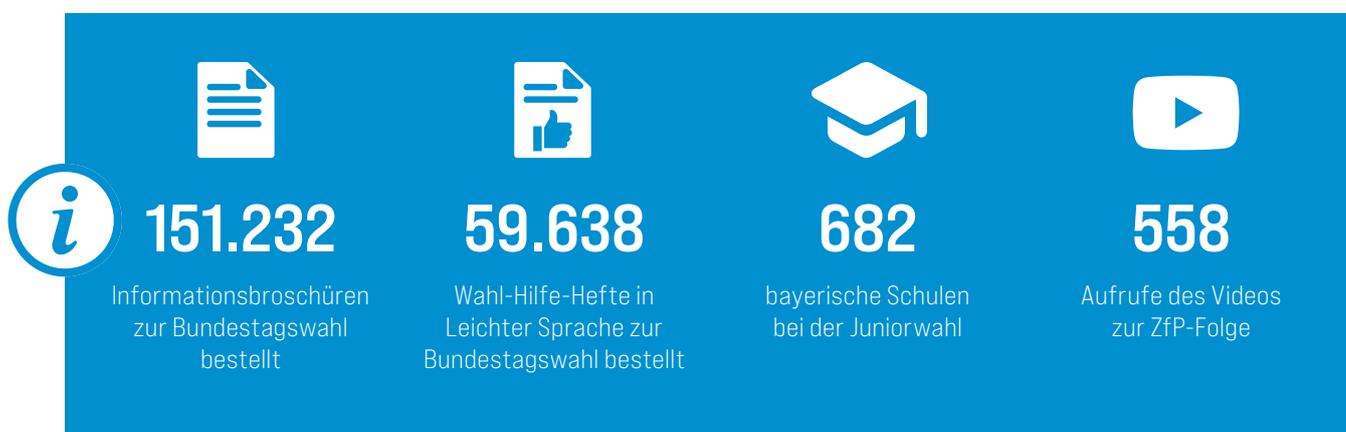
An inhaltlichen Schwerpunkten unserer Arbeit 2021 sollen an dieser Stelle nur zwei genannt werden. Zum einen haben wir die Bundestagswahlen das ganze Jahr über mit Veranstaltungen und Publikationen begleitet. Und im Freistaat Bayern durften wir 2021 das 75-jährige Jubiläum der bayerischen Verfassung feiern. Dies haben wir durch eine Podiumsdiskussion im Maximilianeum, an der auch Landtagspräsidentin Ilse Aigner als Gastgeberin teilnahm, gewürdigt, wie auch mit einer Jubiläumsausgabe der Verfassung und einem Freundschaftsbuch, in dem Persönlichkeiten aus allen Bereichen der bayerischen Gesellschaft ihr individuelles Verhältnis zur Verfassung schildern.

Mein Dank gilt all unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, dem Bayerischen Landtag, den Mitgliedern des Verwaltungsrates der BLZ für Hilfe, Rat und Begleitung. Mein ganz besonderer Dank aber gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BLZ für ihren riesigen Einsatz und die fantastischen Ergebnisse ihrer Arbeit.

Rupert Gröbl

BUNDESTAGSWAHL 2021

2021 war für die Bundesrepublik Deutschland ein Superwahljahr: In sechs Bundesländern fanden Landtagswahlen statt und am 26. September 2021 haben die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger den 20. Deutschen Bundestag gewählt. Der Wahlkampf blieb bis zuletzt spannend und verlagerte sich corona-bedingt größtenteils ins Netz.



Dieser Entwicklung spürte die BLZ in der vierteiligen Reihe „Bundestagswahlkampf goes Digital“ mit Expertinnen und Experten der Ludwig-Maximilians-Universität München nach. Durch die breit angelegte Social-Media-Wahlanalyse 2021 erhielten die Teilnehmenden tagesaktuelle Informationen zu Entwicklungen und Trends. Die Herausforderungen des digitalen Wahlkampfes waren auch Thema der BLZ-Webtalkreihe „Demokratie im Gespräch“ im September. Prof. Dr. Philip Manow und Journalist Hanno Burmester beleuchteten Standpunkte der Parteien in dieser Hinsicht und welche Strategien sich als erfolgversprechend erwiesen hatten.

Vorbereitende Lektüre

Mit der Macht der Algorithmen im Vorfeld der Wahlen beschäftigte sich auch die BLZ-Zeitschrift „Einsichten+Perspektiven“. Die zweite Ausgabe 2021 setzte ihren Schwerpunkt auf das Thema Bundestagswahl. Neben den Veränderungen des Wahlkampfes durch die Digitalisierung behandelten die Artikel die Besonderheiten der Wahl zum Deutschen Bundestag sowie den Wert der Demokratie. Diesen bekräftigte der Autor Prof. Dr. Magnus Brechtken, stellvertretender Leiter des Instituts für Zeitgeschichte München/Berlin, im begleitenden Werkstattgespräch mit

der Redaktion und betonte die Notwendigkeit zur Verteidigung der demokratischen Freiheiten.

Wie funktioniert die Wahl?

Gut gerüstet waren Wählerinnen und Wähler mit den Wahlinformationsheften der BLZ, die grundlegende Informationen zu den Wahlrechtsgrundsätzen, dem Wahlsystem und den Aufgaben des Deutschen Bundestags beinhalten. Die gedruckten Exemplare waren schnell vergriffen. Groß war auch das Interesse an den Wahl-Hilfe-Heften in Leichter Sprache, die neben Informationen zum politischen System den Wahlvorgang Schritt für Schritt erklären – sowohl an der Wahlurne als auch bei der Briefwahl – und damit Barrieren abbauen und eine breite Beteiligung ermöglichen.

Früh übt sich

Die Informationshefte wurden auch von weiterführenden Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in Bayern stark nachgefragt. Darüber hinaus beinhaltete das Informationspaket der BLZ spezielle Formate für den schulischen und

außerschulischen Bildungsbereich. In der BLZ-Reihe „Zeit für Politik“ berichtet Moderator Maxi z. B. direkt aus dem Reichstagsgebäude in Berlin über die Aufgaben des Bundestags und den Gesetzgebungsprozess. Im anschließenden Interview mit Journalistin Sophie von der Tann geht es darum, welche Rolle und Verantwortung Journalistinnen und Journalisten bei der Berichterstattung über das politische Geschehen haben.

Im Vorfeld der Wahl hatten Schülerinnen und Schüler wieder die Möglichkeit, an der Juniorwahl teilzunehmen. In dieser realitätsgetreuen Wahlsimulation können Jugendliche ab der 7. Jahrgangsstufe den gesamten Wahlvorgang nachvollziehen: Wählerverzeichnisse anlegen, Wahllokale einrichten, Wahlvorstand bilden und für eine reibungslose Stimmabgabe sorgen. Die Beteiligung war in diesem Jahr überragend: Deutschlandweit haben 1.421.429 Schülerinnen und Schüler von 4.513 Schulen teilgenommen.

Darunter 682 Schulen aus Bayern, deren Teilnahme aus Bundesmitteln, durch die BLZ sowie durch Unternehmen und Einzelpersonen in Form von „Demokratie-Aktien“ finanziert wurde.

Vorträge

Die Referentinnen und Referenten der BLZ hielten im Vorfeld der Bundestagswahl auf Anfrage Vorträge und Workshops für unterschiedliche Zielgruppen. In öffentlichen Webtalks und hybriden Veranstaltungen wurden darüber hinaus die Zusammensetzung des Bundestags, Zukunftsvisionen für die Bereiche Arbeit, Familie, Gesellschaft und die Auswirkungen der gesellschaftlichen Spaltungs- und Radikalisierungsprozesse auf die Wahlen in Deutschland und den USA thematisiert.



© Juniorwahl 2022



75 JAHRE BAYERISCHE VERFASSUNG

Die Bayerische Verfassung ist das Herzstück der Demokratie im Freistaat Bayern. Sie wurde nach Ende der nationalsozialistischen Diktatur von der Verfassungsgebenden Landesversammlung erarbeitet und am 1. Dezember 1946 in einem Volksentscheid angenommen. Die BLZ hat den 75-jährigen Geburtstag dieses Verfassungsdokuments zum Anlass genommen, seine Entstehung, Inhalte und Entwicklung zu behandeln – und diesen Meilenstein in der bayerischen Demokratiegeschichte zu feiern.



Doch wie gratuliert man einer Verfassung? Die BLZ hat sich hierfür prominente Unterstützung geholt: Barbara Stamm, Dr. Markus Söder, Prof. Dr. Hans Maier, Prof. Dr. Michael Piazol, Uschi Glas, Christian Springer, Dr. Hildegard Kronawitter, Ilse Aigner, Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Luise Kinseher und Dr. Ludwig Schick – um nur einige zu nennen. Über 60 Persönlichkeiten aus Bayern schrieben der Verfassung zum 75. Geburtstag ihre „Glück“-Wünsche ins Freundschaftsbuch „Meine Verfassung“.

Die Gratulantinnen und Gratulanten haben sich in zum Teil sehr persönlichen Kommentaren schriftlich oder in Videos mit einem Artikel der Bayerischen Verfassung auseinandergesetzt: mit einzelnen Bürgerrechten ebenso wie mit den Partizipationsmöglichkeiten, der Rolle der Schule oder dem Anspruch auf gleichwertige Lebensbedingungen in Bayern. Und die BLZ hat Jung und Alt nach dem Erscheinen des Freundschaftsbuchs eingeladen, sich selbst zur Verfassung zu äußern. Mitte November stellten Landtagspräsidentin Ilse Aigner und BLZ-Direktor Rupert Gröbl die Publikation zusammen mit einer ebenfalls von der BLZ herausgegebenen repräsentativen Sonderausgabe der Verfassung im Bayerischen Landtag vor.

Verfassung als Goldstandard

Bereits Ende Juli hatte die BLZ den Beginn der Beratungen der Verfassungsgebenden Landesversammlung im Sommer 1946 zum Anlass genommen, eine Diskussion über Geschichte und heutige Bedeutung der Verfassung im Bayerischen Landtag zu organisieren. Landtagspräsidentin Ilse Aigner blickte zusammen mit dem damaligen Präsidenten des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs Peter Küspert, Landeshistoriker Prof. Dr. Ferdinand Kramer, Demokratieforscherin Prof. Dr. Barbara Thiessen und BLZ-Direktor Rupert Gröbl auf die ereignisreiche Geschichte der Bayerischen Verfassung in den vergangenen 75 Jahren zurück. In ihrer Begrüßung würdigte die Landtagspräsidentin die Bayerische Verfassung als „Goldstandard“ moderner Staatlichkeit, die Grundrechte, Rechtsstaatlichkeit und vielfältige Partizipationsmöglichkeiten in Bayern garantiert.

Die Ergebnisse der Diskussion flossen auch in eine „Zeit für Politik“-Folge sowie die Ausgabe 3/2021 der Zeitschrift „Einsichten+Perspektiven“ ein, deren thematischer Schwerpunkt auf der Bayerischen Verfassung lag. Im begleitenden



Werkstattgespräch vertieften Mina Mittertrainer und Prof. Dr. Barbara Thiessen von der Hochschule Landshut ihre Diskussion über die Partizipationschancen in Bayern.

Rundum informiert

Der Neubeginn in Bayern nach 1945 und die Bayerische Verfassung waren außerdem Thema einer Fortbildungsreihe für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte und dem Institut für Bayerische Geschichte. Weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, dem Haus der Bayerischen Geschichte und der Stadt Würzburg rundeten das breite Angebot zum Verfassungsjubiläum ab.



*Bildarchiv
Bayer. Landtag
Foto: Stefan
Obermeier*

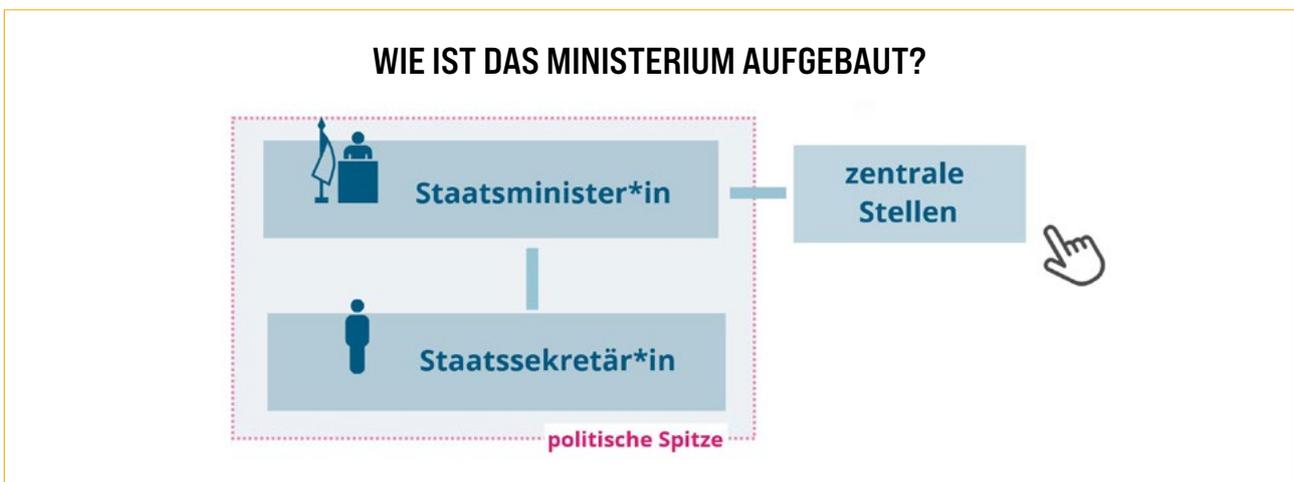
INTERAKTIVE INFOGRAFIKEN

Wie kommt die Staatsregierung ins Amt? Welche Kompetenzen hat der Ministerpräsident? Und wie ist ein Ministerium eigentlich aufgebaut? Diesen Fragen gehen unter normalen Umständen Schülerinnen und Schüler beim Informationstag „Lernort Staatsregierung“ vor Ort nach.



Da dieses Format 2021 pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, hat die BLZ interaktive Infografiken erstellt, die Struktur und Funktionsweise der Bayerischen Staatsregierung thematisieren. Sie eignen sich zur anschaulichen Unterstützung des Lehrervortrags oder als zuverlässige Quelle für Schülerpräsentationen. Durch die grafische Aufbereitung und eine leicht zugängliche sprachliche Darstellung bringen die Infografiken die komplexen Sachverhalte

klar auf den Punkt. Die dreigliedrige Struktur aus Textebene, Erläuterungsebene und Link-Ebene ermöglicht es, Inhalte differenziert in unterschiedlicher Tiefe zu behandeln. Zwei der Infografiken widmen sich z. B. der Arbeitsweise und Zusammensetzung der Bayerischen Staatsregierung, während zwei weitere Infografiken das Staatsministerium für Unterricht und Kultus und das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz zum Inhalt haben.



Globale (Un)Ordnung

Unter der Überschrift „Globale (Un)Ordnung“ widmete sich die BLZ im Jahr 2021 in zahlreichen Veranstaltungen, Publikationen und Unterrichtsmaterialien aktuellen Kernthemen der internationalen Politik.

China im Fokus

„China und die USA im Wettlauf um die technologische Vorherrschaft – und wo bleibt Europa?“: Die technologische Dimension des sino-amerikanischen Konflikts stand im Mittelpunkt einer hybriden Veranstaltung im Amerikahaus. Während die USA unangefochten zentrale Zukunftstechnologien dominieren und China in einzelnen Bereichen – wie etwa in der 5G- oder Blockchain-Technologie – aufholen kann, gerät Europa bei diesem Wettlauf zunehmend ins Hintertreffen. Die vorausgegangene Fortbildung vermittelte Lehrkräften Grundlegendes zu Politik und Gesellschaft der Volksrepublik China sowie didaktische Anregungen, wie das Thema „China“ unterrichtet werden kann.

Die VR China stand ebenfalls im Fokus der dreitägigen Tagung „100 Jahre KPCh – autoritäre Machtstrukturen als Erfolgsmodell?“, die in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung in Tutzing durchgeführt wurde. Expertinnen und Experten gaben spannende Einblicke in das chinesische politische System, die Kultur und Gesellschaft des Landes sowie in die zunehmend aggressivere wirtschafts- und außenpolitische Agenda unter Präsident Xi Jinping. Ob Umwelt-, Industrie- oder Geopolitik – für alle diese Felder formuliert Chinas Regierung Strategien: Der Plan „Made in China 2025“ etwa setzt auf eine rasche Aufwertung der chinesischen Industrie durch eine allumfassende Digitalisierung, um zum Westen aufzuschließen, und spätestens bis 2049, zum hundertsten Jubiläum der kommunistischen Machtübernahme, eine global führende Industrienation zu werden.

Das politische System der Volksrepublik China und die Rolle der Kommunistischen Partei Chinas waren auch Thema einer ZfP-Folge. Im begleitenden Podcast erklärt der China-Experte Prof. Dr. Björn Alpermann die Bedeutung des Kommunismus für das heutige China und Chinas Rolle in der Weltpolitik.

30 Jahre Ende der Sowjetunion

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Akademie für Politische Bildung in Tutzing fand das Wochenendseminar „30 Jahre nach dem Ende der Sowjetunion. Russland und die Krisenregionen im Osten Europas“ statt. Ausgehend von einer historischen Analyse nahmen die Referentinnen und Referenten die politische und gesellschaftliche Situation Russlands und seiner (süd-)westlichen Nachbargebiete, insbesondere der Ukraine und Belarus, in den Blick. Die ab-

schließende Expertenrunde diskutierte die kontroverse Frage: Wie ist mit dem Russland Putins umzugehen?

Parteien-Check: Außenpolitik

Wo stehen die Parteien außenpolitisch? Im Vorfeld der Bundestagswahl konnten Bürgerinnen und Bürger beim „Parteien-Check“ mit dem Jungen Forum der Gesellschaft für Außenpolitik einen Einblick in die außenpolitischen Positionen der im Bundestag vertretenen Parteien gewinnen. Ihre Fragen konnten sie dabei direkt Abgeordneten des Deutschen Bundestags stellen und sich über ihre Ideen zur Rolle Deutschlands in der Welt informieren.

Internationales politisches Engagement

Die Gelegenheit mit UN-Jugenddelegierten u.a. über politisches Engagement auf internationaler Ebene ins Gespräch zu kommen, nutzten Jugendliche und junge Erwachsene bei der Jugendtagung „Jugendpolitik lokal & global“, die in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing durchgeführt wurde. Bei der anschließenden Politiksimulation eines UN-Klimagipfels simulierten die Teilnehmenden Verhandlungen über ein internationales Abkommen zum Klimaschutz.

Die entsprechende ZfP-Folge inklusive Podcast zum Thema gab einen Einblick in die Arbeit der Vereinten Nationen und beleuchtete ihre großen Errungenschaften sowie die Rolle Deutschlands bei der UN.

Auch bei den Publikationen war die internationale Politik 2021 ein Schwerpunktthema. In der Zeitschrift Einsichten+Perspektiven fanden sich zahlreiche Artikel dazu: So untersuchten in E+P 1/21 z.B. Heike Paul die „Gewalt am Kapitol: 1/6/21 als Zäsur in der US-amerikanischen Geschichte“ und Marina Solntseva den „Fall Nawalny‘: Strukturelle Gewalt gegen die Opposition in Russland“. Die Serie zu „30 Jahre Sowjetunion“ wurde mit den Artikeln von Alexa von Winning über „Die Rückkehr der Religion auf die öffentliche Bühne“ und Sophie Nübling zum Thema „Gesundheitskrise - Risiken und Nebenwirkungen von Glasnost und Perestroika“ fortgesetzt. Darüber hinaus rundeten Publikationsankäufe zur Geschichte der VR China, dem Brexit und den Anschlägen vom 11. September 2001 das Angebot ab.

WERTEBILDUNG & EXTREMISMUSPRÄVENTION

In den Bereichen Wertebildung und Demokratiestärkung einschließlich Präventionsarbeit führt die BLZ mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern aktivierende Projekte insbesondere für Jugendliche durch. Schule fungiert dabei als ein Begegnungsort, der über das Klassenzimmer hinausgreifen kann. 2021 gingen drei Projekte neu an den Start:

EINMISCHEN!



Mit „Einmischen!“ entstand 2021 ein neues Angebot, das auf politisches Lernen und praktische Demokratieerfahrungen ausgelegt ist: Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 wählen ein aktuelles gesellschaftliches Schlüsselproblem (Diskriminierung, Klima, Rechtsextremismus, soziale Ungleichheit) aus, um ein eigenes Engagementprojekt an der Schule oder im näheren Umfeld zu realisieren. Durch begleitende Workshops und in Kooperation mit Ehrenamtlichen aus einer zivilgesellschaftlichen Einrichtung stärken die Jugendlichen ihr Bewusstsein für gesellschaftliche Probleme und demokratische Werte. Sie entwickeln ihre politische Urteilsfähigkeit weiter und sammeln Erfahrungen in der Projektplanung, um in der eigenen Lebenswelt Veränderungen zu einem nachhaltigen und demokratischen Miteinander anzustoßen.

„Einmischen!“ schlägt dabei eine Brücke zwischen Schule und außerschulischem bürgerschaftlichem Engagement. Durch das Projekt sollen Ideen für eine längerfristige Zusammenarbeit zwischen Schulen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen entwickelt werden. Erste Projekte waren zum Beispiel eine große Müllsammelaktion der Mittelschule in Aßling gemeinsam mit dem Bund Naturschutz oder der Instagram-Account des Bamberger Eichendorff-Gymnasiums mit einer lokalen Bürgerinitiative zum Thema Mieten.

Neben den Workshops wird auch einmal jährlich ein Fachtag angeboten, der über die beteiligten Organisationen aber auch die behandelten Themen informiert. Wissenschaftlich begleitet wird „Einmischen!“ von Prof. Dr. Rico Behrens und seinem Team (Professur für Politische Bildung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt). „Einmischen!“ ist ein gemeinsames Projekt der BLZ mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V., der Stiftung Wertebündnis Bayern, dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

und zahlreichen weiteren Partnern. Schirmherrin ist die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Eva Gottstein, MdL.

Profil zeigen!



FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE.

Bereits im Jahr 2020 hat die BLZ gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Netzwerk Politische Bildung Bayern das Projekt „Profil zeigen! Für eine starke Demokratie“ ins Leben gerufen. 2021 ging das Projekt nun an die breite Öffentlichkeit. Ziel des bis Februar 2023 laufenden Projektes ist die Implementierung von Argumentationstrainings für die schulische und außerschulische politische Bildungsarbeit in Bayern.

Die Konzeption des Projektes greift auf Erfahrungen aus einer vorausgegangenen Zusammenarbeit der BLZ mit der Universität Augsburg zu Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen zurück.

Das jetzige Projekt „Profil zeigen! Für eine starke Demokratie“ gliedert sich in zwei einander ergänzende Bereiche: Zum einen werden in mehrmals jährlich stattfindenden dreiphasigen Schulungen basierend auf einem eigens für das Projekt entwickelten Konzept zu „Profil zeigen!“ Traineeinnen und Trainer ausgebildet und regelmäßig supervidiert.

Auf dieser Basis bietet das Projekt zum anderen die Möglichkeit, auf Anfrage bayernweit passgenaue Workshops und interaktive Vorträge an Schulen aller Schularten anzubieten, die von den ausgebildeten Trainerinnen und Trainern in individueller Absprache durchgeführt werden.

Durch diese Veranstaltungen soll eine demokratische Streitkultur gefördert und Strategien an die Hand gegeben



Direktor Rupert Gröbl empfängt die Landräte Martin Sailer (Augsburg) und Dr. Klaus Metzger (Aichach-Friedberg) sowie Augsburgs Zweite Bürgermeisterin Martina Wild (von links) zum Start der Kooperation zwischen BLZ und Bildungsregion A³ beim Projekt „Profil zeigen!“
Foto: Julia Pietsch, Landratsamt Augsburg

werden, um auch über divergierende Positionen hinweg miteinander ins Gespräch zu kommen.

Während der bisherigen Projektlaufzeit wurden mehr als 35 Trainerinnen und Trainer ausgebildet und insgesamt rund 2.370 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in etwa 70 Vorträgen und Workshops erreicht.

„Acht.Acht“ – eine gemeinsame Projektwoche gegen Rechtsextremismus

Im Oktober 2021 startete die neue Projektwoche „Aktiv gegen Rechtsextremismus“ an der Mittelschule Helmbrechts in Oberfranken. Gemeinsam mit Kooperationspartnern will die BLZ nicht nur zur Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus anregen, sondern auch das aktive Engagement der vielen Demokratinnen und Demokraten „gegen Rechts“ sichtbar machen.

Das Besondere am Projektansatz ist das Miteinander von Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen: Im Zentrum der Woche steht das Theaterstück „Acht.Acht“, das der Theaterpädagoge Jean-François Drožak konzipiert,

gemeinsam mit der BLZ für die Schule adaptiert und mit acht Jugendlichen aus der Mittelschule Helmbrechts innerhalb einer Woche zur Aufführung gebracht hat – einmal für die Schulfamilie, einmal für die breite Öffentlichkeit. Das Stück setzt sich mit Anwerbemethoden von Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten auseinander und zeigt, wie aus einem vermeintlichen Freizeitspaß schnell brutaler Ernst wird.

Begleitet wurde die Aufführung durch Workshops von Expertinnen und Experten der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE), den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz und der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS), die sich nicht nur an Schülerinnen und Schüler richteten, sondern auch an Eltern und das breite Schulumfeld.

Hinzu kommt das Engagement der Schulen und der Organisationen vor Ort: Die Schule unter Schulleiterin Stefanie Zapf organisierte für eine gesamte Woche den Unterricht unter dem Motto „Vielfalt leben!“ komplett um. Unterstützt wurden sie dabei durch Materialien und Projekte des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, den Jugendtreff und den „Helmbrechtser Kreisel“.

THEMENFOREN

Zusätzlich zu den regulären Ausgaben der BLZ-Zeitschrift „Einsichten+Perspektiven“ erscheinen jedes Jahr Themenhefte zu einzelnen Schwerpunkten. Auch 2021 wurden ausgewählte Artikel in Themenforen auf der BLZ-Webseite vorab veröffentlicht und regten zum Austausch an.



2.336

mal wurde das Themenheft
Flucht und Vertreibung
bestellt



„Flucht und Vertreibung“ – neuralgische Themen für die politische Bildungsarbeit

75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs setzte die BLZ gemeinsam mit der Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene, Sylvia Stierstorfer, MdL einen Schwerpunkt auf das Thema „Flucht und Vertreibung“. In den Artikeln behandeln namhafte Autorinnen und Autoren ganz unterschiedliche Aspekte von Flucht und Vertreibung nach 1945: die Herkunftsorte, den Umgang Bayerns mit Geflüchteten und Vertriebenen sowie die Auswirkungen der Zuwanderung auf die deutsche, hier insbesondere auf die bayerische (Nachkriegs-)Gesellschaft. Es werden fachliche Grundlageninformationen, aber auch nachdenklich stimmende Denkanstöße zu die-

sem schmerzvollen Teil der deutschen Geschichte geboten. Intergenerationelle Interviews geben aufschlussreiche Einblicke in Familiengeschichten und tradierte Berichte über Flucht und Vertreibung sowie deren Auswirkungen auf die nachfolgenden Generationen. Zahlreiche Zuschriften von Leserinnen und Lesern mit Einblicken in ihre persönlichen Biographien bestätigten, dass Flucht und Vertreibung nach wie vor wichtige Themen für die politische Bildungsarbeit darstellen.

Das Themenheft wurde im Juli 2021 im Bayerischen Landtag feierlich dem Bayerischen Ministerpräsidenten überreicht und einige Tage später in einer Presseveranstaltung im Münchner Presseclub der Öffentlichkeit präsentiert. Im September 2021 erfolgte dann bereits der Nachdruck des Themenhefts.



2.808

mal wurde das Themenheft
Jüdisches Leben in Deutschland
bestellt



„Jüdisches Leben in Deutschland“

Der erste Nachweis jüdischer Präsenz im Gebiet des heutigen Deutschlands vor 1.700 Jahren war 2021 Anlass, in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe, Dr. Ludwig Spaenle, MdL, Jüdinnen und Juden zu Wort kommen zu lassen. Und damit jüdisches Leben in seiner Kontinuität in Deutschland ins Bewusstsein zu rufen und in seiner gegenwärtigen Vielfalt erlebbar zu machen.

Im Themenheft „Jüdisches Leben in Deutschland“ schildern Autorinnen und Autoren ihre Sicht auf die jüdische Geschichte und das jüdische Leben in Deutschland. Die präsentierten Essays – beispielsweise von Mirna Funk oder Levy Israel Ufferfilge – und Interviewbeiträge – unter anderem mit Dr. Josef Schuster oder der Drehbuchautorin Alexa Karolinski – zeigen, dass die Frage nach jüdischen Identitäten vielseitige Antworten nach sich zieht, und zeichnen ein sehr buntes, facettenreiches Bild jüdischen Lebens.

Sie verdeutlichen aber auch, dass bei der Thematisierung jüdischen Lebens der Antisemitismus nicht ausgeklammert werden kann, da er sowohl zur Geschichte des Judentums als auch zur Lebensrealität der Jüdinnen und Juden heute gehört. Parallel zum 2020 erschienenen Themenheft Antisemitismus wird hier antisemitischen Stereotypen Wissen entgegengesetzt. Aufgrund ihrer pointierten Form sprechen die Beiträge nicht nur interessierte Bürgerinnen und Bürger an, sondern eignen sich besonders für den Einsatz im Unterricht. An der Präsentation des Themenhefts im November 2021 nahm neben dem Bayerischen Antisemitismusbeauftragten auch der Präsident des Zentralrats der Juden, Dr. Josef Schuster, teil.

Einen Einblick in diese Thematik bot auch die ZfP-Folge „Jüdisches Leben in Deutschland“. In der Podcastfolge stellte die BLZ der Politikerin und Publizistin Marina Weisband die Frage, wie es sein kann, dass der Antisemitismus nach 1700 Jahren jüdischem Leben in Deutschland immer noch ein Thema ist und wie man ihm mit mehr Bildung entgegenwirken kann.

THEMENWOCHE

Themenwoche „GEMEINSAM>21: Rassismus überwinden“



Spätestens seit #BlackLivesMatter und dem Anschlag in Hanau 2020 wird über Rassismus auch in Deutschland prominent und kontrovers diskutiert. Die erste „GEMEINSAM“-Woche der BLZ packte das Thema im Juli 2021 in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern an. Dabei ging es zum einen darum, Rassismus zu identifizieren und seine gesellschaftliche Bedeutung besser zu verstehen. Zum anderen diente die Themenwoche dazu, gemeinsam nach Lösungsansätzen zu suchen, wie wir Rassismus in all seinen Erscheinungsformen in Zukunft noch besser etwas entgegensetzen können.

Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler:

- » In Kooperation mit der Bildungsinitiative German Dream fanden in ganz Bayern Wertedialoge mit Vorbildern statt.
- » Mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler nahmen zudem an einem Workshop zum Thema „Rassismus & Sprache“ von Hülya Ilter, Trainerin im Projekt „Profil zeigen!“, teil.
- » Zehn Klassen aus beruflichen Schulen beteiligten sich am interaktiven Online-Rollenspiel „Casting Culture – Was wäre, wenn?“ des Brachland-Ensembles.

Parallel gab es auch ein breites Angebot für Lehrkräfte aus ganz Bayern:

- » Im Gespräch mit der Antirassismus-Trainerin Noemi Sander, u.a. zum Umgang mit rassistischen Bemerkungen im Klassenzimmer
- » Fortbildung „(Alltags)Rassismus erkennen und handeln!“ der Initiative „OpenAfroAux“ für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Sozialen Arbeit

- » Workshop „Rassismus überwinden?! Wen braucht es dazu und welche Rolle nehme ich darin ein?“ mit Eric Mbarga und Hangwen Maierhofer von AGABY
- » Fortbildung „Hilfe, ich muss einen Projekttag zum Thema Rassismus organisieren“ mit Projektideen für den Schulalltag

Drei Webtalks verdeutlichten, auf welcher vielfältigen Weise Rassismus in unserer Gesellschaft verankert ist:

- » „Warum ist James Bond nicht Schwarz? Wie offen ist die Popkultur?“
- » „Computer sagt ‚Nein‘? Diskriminierungsrisiken durch algorithmische Entscheidungssysteme“
- » „Mikrokosmos Amateurfußball: ‚Vielfalt, Respekt und Toleranz‘ – Wird der Amateurfußball in Bayern seinem Ideal gerecht?“

Insgesamt führte die Themenwoche vor Augen, wie präsent Rassismus in unserer Gesellschaft, unserer Sprache und unserem Verhalten ist. Zugleich machten die Veranstaltungen aber auch Mut, aktiv zu werden, und zeigten konkrete Möglichkeiten auf, sich gegen Rassismus zu engagieren, im Kleinen wie im Großen.



Schülermedientage 2021

Seit 2019 findet der Schülermedientag als Kooperation der BLZ mit zahlreichen regionalen und überregionalen Medienhäusern – darunter viele Tageszeitungsverlage, der Bayerische Rundfunk u.a. – statt. Er hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler aus ganz Bayern direkt mit Medienexpertinnen und Medienexperten ins Gespräch zu bringen. Besonders im



Fokus steht die wichtige Aufgabe einer faktenbasierten Berichterstattung, um demokratiefeindlichen Aussagen und Manipulation entgegenzuwirken.

2021 fanden die Schülermedientage ab dem 3. Mai erstmals als digitale Schülermedienwoche statt: Virtuell konnten Schülerinnen und Schüler beispielsweise Redakteure des BR-PULS-Magazins über faktenreue Berichterstattung befragen, mit Gerichtsreporterin Annette Ramelsberger (Süddeutsche Zeitung) über die Gefahren des Rechtsextremismus sprechen, aber auch neue Formen der Berichterstattung wie Podcasts (Nürnberger Presse) oder Live-Videos (Mittelbayerischer Verlag) kennenlernen.

Insgesamt wurden in der Zeit vom 3. bis 7. Mai bayernweit 15 Talks mit jeweils zwei Journalisten oder Journalistinnen von Medienhäusern live aus der Mediaschool Bayern gesendet. Fast 1.000 Schulklassen mit insgesamt rund 21.000 Schülerinnen und Schülern aus ganz Bayern haben sich an den Schülermedientagen beteiligt.

Unter folgendem Link sind die Veranstaltungen noch einmal abrufbar: www.schuelermedientage-bayern.de

Aktionstage Netzpolitik & Demokratie



Zum vierten Mal fanden im November 2021 die Aktionstage Netzpolitik & Demokratie als Kooperationsprojekt der Landeszentralen sowie der Bundeszentrale für politische Bildung statt. Bundesweit wurden in der Aktionswoche 66 digitale Veranstaltungen rund um die Themen Netzpolitik, Digitalisierung und Demokratie angeboten, sechs davon in Bayern.

Gemeinsames Ziel der Veranstalter ist es, das Thema Netzpolitik und Demokratie stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und digitale Medienkompetenz zu fördern. Auch 2021 konnte die BLZ ihre etablierten Webtalkformate in die bundesweiten Aktionstage integrieren. So thematisierte der Webtalk Antisemitismus im Netz in der Reihe Demokratie im Gespräch den katalysierenden Effekt des Internets auf Antisemitismus in Deutschland. In der Reihe Tech-Feminismus stand die Frage im Mittelpunkt, wie sicher Frauen im Netz sind und welche Handlungsmöglichkeiten Frauen haben, die von digitaler Gewalt betroffen sind.

Neben diesen Veranstaltungen, die sich primär an eine interessierte Öffentlichkeit richteten, bot die BLZ mehrere Veranstaltungen für den schulischen Bereich an. In Kooperation mit dem BR-Medienkompetenzprojekt „So geht Medien“ wurden die aktuellen Entwicklungen zum Thema Desinformation im Internet in den Blick genommen. Mit dem XR-Hub-Bavaria konnten interessierte Lehrkräfte den Digitalen Lernort erkunden, mit dem Jugendliche ein prototypisches Rathaus besuchen und kommunalpolitische Aufgaben und Probleme selbständig oder in Gruppen bearbeiten können. Der Webtalk Digitale Inklusion, eine Kooperationsveranstaltung mit den BayernLabs, richtete sich an Personen aus dem Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie Auszubildende im Bereich Pflege und Soziales/Soziale Arbeit und lenkte dabei den Blick auf praktische Aspekte der Digitalisierung für Menschen mit Behinderung.



[SCHWERPUNKTE 2021]

ZEIT FÜR POLITIK: DER PODCAST

Seit Februar 2021 wird das Unterrichtsformat „Zeit für Politik“ durch einen Podcast für Lehrkräfte ergänzt. Die Folgen greifen die in den Unterrichtseinheiten behandelten Themen auf und vertiefen diese durch Interviews mit Expertinnen und Experten.

Nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2019 hat die BLZ das Format „Zeit für Politik“ weitergeführt und Lehrkräften alle zwei Wochen fertige Einheiten für den sofortigen Einsatz im Unterricht bereitgestellt. Monatlich wurde das Format durch ein Video der Reihe „ganz konkret“ unterstützt. Die Themenauswahl konzentrierte sich auf aktuelle gesellschaftspolitische und historische Themen, die für den Unterrichtskontext relevant sind.

Der Podcast „Zeit für Politik“ wurde Anfang des Jahres 2021 gestartet. Interviews mit Expertinnen und Experten zu den in den Unterrichtseinheiten behandelten Themen

ermöglichen Lehrkräften, sich zusätzlich zu informieren. So gab es u.a. Interviews mit der Kabarettistin und Schauspielerin Luise Kinseher zum Thema Gleichberechtigung, mit der Politikerin und Publizistin Marina Weisband zum Thema Antisemitismus oder mit dem Autor Christian Schiffer über Verschwörungstheorien. Friederike Sittler vom Journalistinnenbund und die Autorin Judith Sevinç Basad wiederum lieferten in einer Folge Argumente für und gegen das geschlechtergerechte Gendern. Knapp 1000 Abonnentinnen und Abonnenten konnte der Podcast bereits gewinnen. Er ist überall dort, wo es Podcasts gibt, abonnierbar.



DIE ZFP-FOLGEN IM JAHR 2021

TITEL	VIDEOFOLGE	PODCAST
Social Media und Meinungsfreiheit		
Jesuran – ein Comic gegen das Vergessen		
Muslimisches Leben in Deutschland		Lamya Kaddor
Holocaust-Leugnung		Tanja Ohrner und Prof. Dr. Markus Gloe
Report der Magd		Luise Kinseher und Christina Gibbs
Armut in Deutschland		Agatha Kremplewski und Mara Bertling
Sophie Scholl		Maren Gottschalk
Homosexualität und Akzeptanz		Kathi Roeb und Christian Rudolph
Gendern – ja oder nein?		Friederike Sittler und Judith Sevinç Basad
Steiniges Erbe		
Rassismus in Sprache		Dunja Ramadan
Chinas politisches System		Prof. Dr. Björn Alpermann
Jüdisches Leben		Marina Weisband
Der 11. September		Prof. Dr. Philipp Gassert und Christian Schiffer
Der Bundestag		Rupert Grübl
Die Vereinten Nationen		Dr. Benedikt Franke und Elena Knorr
Der Bayerische Landtag		
Unsere Grundrechte		Bijan Moini
Leben in der DDR		Martin Ahrends
Die Bayerische Verfassung		Dr. Thomas Schlemmer
Christliches Leben		Dr. Michael Blume



PODCAST-ZAHLEN



971

Abonnentinnen und
Abonnenten



2.188

individuelle
Hörerinnen und Hörer



3466

Downloads und Streams

TOP 3-PODCAST-EPISODEN

- 1 Wie gefährlich sind Verschwörungstheorien?
- 2 Wie rassistisch ist Deutschland?
- 3 Warum brauchen wir die Vereinten Nationen?



BLZ DIGITAL

WEBSEITE



89.894

Besuche



25.090

Downloads



273

max. Aktionen
pro Besuch



**10.30 –
11.30 UHR**

Spitzenzeit für
Webseiten-Traffic

TOP 5 SEITEN

- 1 Startseite
- 2 Schülermedientag 2021
- 3 Bezugsbedingungen für Bestell-Shop
- 4 Antisemitische Verschwörungstheorien (Artikel Themenforum Antisemitismus)
- 5 Die Geschichte des modernen Bayern (Publikation)



SOCIAL MEDIA



669

neue Anmeldungen
zum Newsletter



901

Follower
auf Twitter



350

Abonentinnen und
Abonnenten für neuen
Kanal lz_bayern
auf Instagram



787

Follower auf dem
Instagram-Kanal
ganz.konkret

YOUTUBE



355

Abonentinnen und
Abonnenten



57.354

Aufrufe seit
Erstellung des Kanals



2731

Stunden Wiedergabezeit



[PUBLIKATIONEN 2021]

„E+P“ IM NEUEN GEWAND

Die Zeitschrift „Einsichten+Perspektiven“ erscheint seit 2004, 2015 erfolgte der letzte Relaunch – Zeit, sie wieder einmal einer Frischekur zu unterziehen.

In mehreren Schritten wurden und werden kleinere und größere Änderungen an der inhaltlichen Konzeption sowie am Layout vorgenommen. Jede Ausgabe hat nun einen Schwerpunkt, der in mehreren Artikeln von unterschiedlichen Seiten beleuchtet wird. Aufgrund des Relaunches sind 2021 insgesamt drei Hefte erschienen:

- » **1/21** Gewalt
- » **2/21** Bundestagswahl
- » **3/21** 75 Jahre Bayerische Verfassung

Vertieft wird jeder Schwerpunkt in einem begleitenden Werkstattgespräch, in dem Experten und Expertinnen mit der Redaktion zentrale Fragen der jeweiligen Thematik diskutieren. Alle Ausgaben können unter <https://www.blz.bayern.de/hoersaal.html> angehört werden.

Neue Rubriken

Neue, kürzere Rubriken, die im Layout jeweils durch Icons gestalterisch in Szene gesetzt werden, bieten Diskussions- und Informationsstoff zu aktuellen politischen De-

batten und Ereignissen oder auch Einblicke in historische Zusammenhänge. Die Pro- und Contra-Argumente zu „Genderschreibweisen“ in Heft 1/21 beispielsweise haben zu einer regelrechten Flut an Leserbriefen geführt, was die Brisanz und Aktualität der Thematik zeigte – und der Redaktion zu einem erfreulichen Austausch mit der Leserschaft verholfen hat. In der Rubrik „Ansichtssache“ werden aktuelle politische Ereignisse beleuchtet, so in Heft 3/21 die Krise zwischen Polen und der EU. Das „politische Bild“ wiederum will visuell ein aktuelles Thema ins Visier nehmen, hier standen in den Ausgaben 2021 die Themen „Flucht“, „Hongkong“ und „Afghanistan“ im Mittelpunkt.

Neue Vertriebswege

Neben dem Versand an mittlerweile rund 3.000 Abonnentinnen und Abonnenten wird die Zeitschrift nun auch über die „Lesezirkel“ verteilt: 15.000 Exemplare sind in ganz Bayern



20.794

bestellte Hefte der Zeitschrift
„Einsichten+Perspektiven“



1/21 Gewalt



2/21 Bundestagswahl



3/21 75 Jahre Bayerische Verfassung

WERKSTATTGESPRÄCHE

Unsere Gesprächspartner und -partnerinnen 2021



Prof. Dr.
Heike Paul
Foto: privat



Prof. Dr.
Magnus Brechtken
Foto: privat



Prof. Dr.
Barbara Thiessen
Foto: ForDemocracy



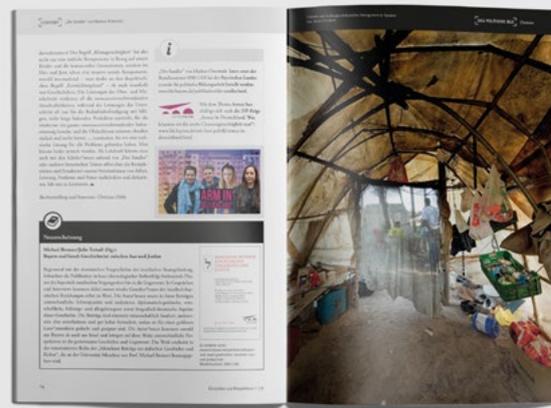
Mina Mittertrainer
Foto: ForDemocracy

aktuell in Lesemappen zu finden, die in Arztpraxen, Friseurgeschäften, Gemeinden, Fitnessstudios, Kanzleien etc. für Kunden ausliegen. Die Redaktion will so ein breiteres Pu-

blikum erreichen und die politische Bildung im wahrsten Sinne des Wortes in die Fläche tragen. Deutlich gestiegene Abbonnentenzahlen bestätigen diesen Ansatz.



1/21 Pro & Contra – Genderschreibweise



1/21 Das politische Bild „Flucht“

NEUE PUBLIKATIONEN

Auch 2021 hat die BLZ ein breites Spektrum an Publikationen herausgegeben, das von didaktischen Handreichungen über Graphic Novels bis hin zu angekauften Monografien reicht.

Ziel der Publikationen ist es, den Prozess der Meinungsbildung bei der interessierten Öffentlichkeit zu fördern, die Grundlage für das Durchdringen historischer, politischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge zu schaffen und eine anregende Lektüre zu bieten. Zum anderen sollen Lehrkräften sowie Pädagoginnen und Pädagogen Anregungen für die Vermittlungsarbeit gegeben werden.

Handreichungen

Die Handreichungen der BLZ machen anspruchsvolle Themen für den schulischen Unterricht praktisch anwendbar. Die Themen, die in den Begleitmaterialien zur Graphic Novel „Report der Magd“ in den Blick genommen werden, reichen von sexualisierter Gewalt bis hin zur Relevanz des Umweltschutzes für Jugendliche. Die Analysen und Materialien in der Handreichung zum Roman „Magda and the Rat Catchers“ ermöglichen ein reflektiertes Verständnis des Romans, dessen Handlung im nationalsozialistischen Nürnberg spielt, und zeigen die Bedeutung der Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus für Jugendliche heute.

Neue elementar-Schuber

2021 hat die BLZ drei neue Materialschuber in der Reihe "Politische Bildung im Kontext" herausgegeben.

- » „sprache&politik.elementar“: Wie beeinflussen sich Sprache und Politik?
- » „erinnern.elementar“: Wie und woran erinnern wir?
- » ortederdemokratie.elementar: Wo zeigen sich die demokratischen Traditionen in Bayern?

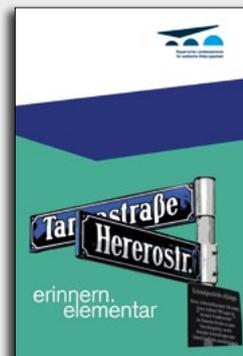
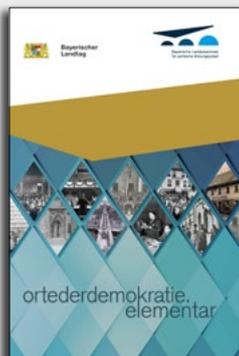
Letzterer ergänzte zusammen mit dem Kalender der BLZ für das Jahr 2022 die Wanderausstellung des Bayerischen Landtags: Vorgestellt werden bekannte und bislang weniger bekannte geschichtsträchtige Meilensteine der Demokratie in Bayern, wie etwa die Verfassungssäule in Gaibach, der Verfassungskonvent auf der Insel Herrenchiemsee oder der Politische Aschermittwoch in Vilshofen.



950

bestellte
Materialschuber







i  **3.929**
bestellte
Graphic Novels

Auch die Wandzeitungen der BLZ haben mit "Cybersicherheit und digitale Aufklärung" Zuwachs bekommen. Die Plakate ermöglichen eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten der Cybersicherheit.

Und auch das bewährte Format der Klassensprecherwahl-Sets wurde um eine neue Variante erweitert: Mit dem Klassensprecherwahl-Set Junior können nun auch Schülerinnen und Schüler der Grundschule den Wahlprozess aktiv ausüben.

Schwerpunkt Graphic Novels

Die rege Nachfrage nach Werken wie „Das Tagebuch der Anne Frank“ oder „Die drei Leben der Hannah Arendt“ haben gezeigt, dass die künstlerisch-anschauliche Herangehensweise an historisch-politische Themen großen Anklang findet. Vor diesem Hintergrund hat die BLZ mit „Revolution 1918/19“ eine eigene Graphic Novel publiziert, die den vier Revolutionären, Schriftstellern und Publizisten Kurt Eisner, Gustav Landauer, Erich Mühsam und Ernst Toller durch die turbulenten Tage der bayerischen Revolutions- und Rätezeit folgt. Mit einer eindrucksvollen Text-Bild-Komposition geben Barbara Yelin und Laura Mokrohs Einblick in das Denken, Fühlen und Handeln der Revolutionäre.

Europäische und internationale Politik

Als weiterer Publikationsschwerpunkt wurden Veränderungen auf europäischer und internationaler Ebene in den Blick genommen. Um den weltpolitischen Aufstieg

Chinas nachzuzeichnen, kaufte die BLZ die Monografien „Die Volksrepublik China – Partner und Rivale“ sowie „Die Geschichte des modernen China“ an. Außerdem wurden eine Analyse zum Brexit von Volker Berghahn und eine Darstellung des 11. September 2001 mit seinen weltpolitischen Verwerfungen in das Programm aufgenommen.

Festjahr Jüdisches Leben

Anlässlich des Festjahres „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ erwarb die BLZ eine Publikation zu Kurt Landauer. Dieser „Lebensbericht“ beleuchtet das Privatleben des jüdischen Fußballfunktionärs, der 1938 nach Dachau deportiert wurde und später in die Schweiz fliehen konnte. Um die historischen Hintergründe der Biografie Kurt Landauers noch zu vertiefen, wurde für „Einsichten+Perspektiven“ ein Interview mit den beiden Herausgeberinnen der Publikation, Rachel Salamander und Jutta Fleckenstein, geführt.

Belletristik

Ausgebaut hat die BLZ 2021 auch ihr belletristisches Angebot. „Sein Reich“ von Martin Schäuble kann beispielsweise zur Thematisierung von Populismus und Rechtsradikalismus im Politikunterricht verwendet werden. Der Debüt-Roman „Der Sandler“ von Markus Ostermair, der inzwischen Bestseller-Status in Deutschland hat, ermöglicht eine Beschäftigung mit dem Leben Obdachloser in München.

[VERANSTALTUNGEN]

VERANSTALTUNGSREIHEN

2021 stand im Zeichen der Konsolidierung und des weiteren Ausbaus der digitalen Veranstaltungsangebote der BLZ. Mit Demokratie im Gespräch, Tech-Feminismus und Mikrokosmos Amateurfußball konnten drei Webtalkreihen erfolgreich etabliert bzw. fortgeführt werden.

Demokratie im Gespräch

Die Webtalkreihe, die sich mit Digitalthemen der politischen Bildung befasst, ging 2021 in ihr zweites Jahr. Gemeinsam mit dem Bayerischen Volkshochschulverband (bvvh) konnte die BLZ insgesamt zehn digitale Veranstaltungen

anbieten. Ziel des Formats ist es, die entscheidenden politischen Debatten, die mit der fortschreitenden Digitalisierung einhergehen, auch jenseits der großen Metropolregionen und über die üblichen Expertenzirkel hinaus in einer breiteren Öffentlichkeit zu diskutieren. Jeden zweiten Mittwoch im Monat greift die Reihe ein aktuelles Digitalthema auf. Dabei geben Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft kurze Einblicke in das jeweilige Thema und stellen sich anschließend der Diskussion.



Mit der digitalen Veranstaltungsreihe Tech-Feminismus etablierte die BLZ 2021 ein neues Veranstaltungsformat zu einer zentralen Grundsatzfrage gesellschaftlicher Gleichstellung im 21. Jahrhundert: Die geschlechtsbezogene Blindheit digitaler Daten, die sich durch sämtliche Lebensbereiche zieht.

Den Kern der Digitalisierung und des Internets bilden personenbezogene Daten. Der Alltag und das Arbeitsleben, die Wirtschaft oder auch Themen wie Sicherheit und Gesundheit werden zunehmend durch automatisierte Abläufe und Entscheidungen auf der Basis von personenbezogenen Daten geprägt. Diese datenbasierte Logik des Internets und der Digitalisierung ist allerdings eingebettet in gesellschaftliche Machtstrukturen, die zumindest derzeit geschlechtsbezogene Ungleichheiten eher noch festigen als reduzieren: Noch immer sind Frauen in die Gestaltung digitaler Kommunikationsräume nicht gleichwertig eingebunden. Zudem wird immer deutlicher, dass Algorithmen für differenzierte Genderfragen weitgehend blind sind.

Mikrokosmos Amateurfußball



Die Veranstaltungsreihe der BLZ unter der Leitung von Tim Frohwein widmet sich der beliebtesten deutschen Freizeitsportart und untersucht, wie sich gesellschaftspolitische Entwicklungen im Amateurfußball widerspiegeln – aber auch welche Ansätze und Ideen aus dem Breitensport dazu beitragen können, gesellschaftliche und soziale Probleme gemeinsam zu lösen. Im Jahr 2021 wurde in drei Veranstaltungen zu sehr unterschiedlichen Themen und Fragestellungen diskutiert.

Tech-Feminismus



VERANSTALTUNGEN



180

durchgeführte Veranstaltungen



118

davon digital

i

TERMINÜBERSICHT

Demokratie im Gespräch

JANUAR	Der Digital Services Act – bricht die EU die Macht der großen Plattformen?
FEBRUAR	Lässt sich die Digitalisierung nachhaltig gestalten?
MÄRZ	e-Health: Können Daten heilen?
APRIL	Cyberwar - Stand und Perspektiven der IT-Sicherheit
MAI	Alternativmedien, Filterblasen, #-Bewegungen: Gegenöffentlichkeit im Netz
JUNI	Debattenkultur im Netz: Passt der Nahostkonflikt in einen einzigen Tweet?
JULI	„Computer sagt Nein“? Diskriminierungsrisiken durch algorithmische Entscheidungssysteme
SEPTEMBER	Parteien unter Druck? Wie politische Organisationen sich digital neu erfinden
OKTOBER	Der digitale Bundestagswahlkampf im Rückblick
NOVEMBER	Antisemitismus im Netz



Tech-Feminismus

APRIL	Wie weiblich ist unsere (digitale) Gesundheit?
OKTOBER	Weiblich, politisch – und im Netz bedroht
NOVEMBER	Wie sicher sind Frauen im Netz?

Mikrokosmos Amateurfußball

MÄRZ	Sexuelle Vielfalt im Amateurfußball
MAI	Zu Risiken und Nebenwirkungen: Wie gesund ist der Amateurfußball?
JULI	„Vielfalt, Respekt und Toleranz“ – Wird der Amateurfußball seinem Ideal gerecht?

DAS TEAM DER BLZ

Rupert Grübl, Direktor
Stellvertretung: Monika Franz, Uta Löhner
Dr. Maria Magdalena Fröhlich
Kerstin Müller
Angela Wittmann

Abteilung I

Monika Franz, Abteilungsleiterin
Roswitha Ippisch
Brigitte Schneider

Referat I.1: Publikationen – Zeitgeschichte

Monika Franz, Referatsleiterin
Markus Baar
Christina Gibbs
Andreas Hesse (ab Februar 2021)

Referat I.2: Lernorte – Europa und Internationale Politik

Alexander Müller, Referatsleiter
Markus Baar
Beate Michl
Barbara Weishaupt

Referat I.3: Bayern und seine Regionen – Natur und Umweltschutz

Dr. Ludwig Unger, Referatsleiter
Karla Frank
Matthias Haberl

Abteilung II

Uta Löhner, Abteilungsleiterin
Christina Albert
Roswitha Ippisch
Alexandra von Schack

Referat II.1: Vermittlung & Kommunikation

Uta Löhner, Referatsleiterin
Shirin Kasraeian Moghaddam
Alexandra Ochs

Referat II.2: Demokratiestärkung & Wertebildung

Johannes Uschalt, Referatsleiter
Rosaviola Frohneberg (ab August 2021)
Tabea Schneider
Dr. Konrad Sziedat

Referat II.3: Digitalisierung & Politische Bildung

Dr. Katja Friedrich, Referatsleiterin
Patrick Lenz (bis November 2021)
Maximilian Nominacher

Verwaltung

Kristin May, Verwaltungsleiterin (ab Januar 2021)
Dr. Annette Vogelgesang, Verwaltungsleiterin
Anne Dreßler
Sabine Johannsen
Christiane Kühnert
Markus Nusselt
Philipp Seißler

KOOPERATIONSPARTNER IM JAHR 2021 (AUSWAHL)



DIE BLZ IN ZAHLEN

Das zweite Pandemiejahr war in der BLZ durch eine zweigleisige Strategie geprägt: Einerseits wurden die Digitalformate weiter ausgebaut, andererseits waren zeitweise wieder Präsenzangebote unter Beachtung von Hygienevorgaben möglich. Aus den vorliegenden Zahlen des Monitorings und der Evaluation lässt sich eine sehr positive Bilanz ziehen: Trotz Pandemie konnte die BLZ 24 Publikationen veröffentlichen, zehn Buchankäufe tätigen, die Social-Media-Präsenz durch einen weiteren Instagram-Kanal ausbauen sowie 180 Veranstaltungen durchführen, an denen 31.045 Personen teilnahmen.

Methodik

Die folgenden Befunde basieren auf einem kontinuierlichen Monitoring der BLZ-Veranstaltungsaktivitäten sowie auf der im April 2020 aufgesetzten Evaluationsstrategie, die über standardisierte Online-Befragungen der Teilnehmenden an den BLZ-Veranstaltungen umgesetzt wird.¹

Politische Bildungsveranstaltungen 2021

Von den insgesamt 180 Veranstaltungen wurden 2021 zwei Drittel digital angeboten, im zweiten Halbjahr 2021 konnten aber zunehmend auch wieder Präsenzformate durchgeführt werden (Tabelle 1). Die meisten Präsenzveranstaltungen fanden im schulischen Kontext statt, mit 45 Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie elf Fortbildungen für Lehrkräfte. Ein Blick auf die Hauptzielgruppen zeigt, dass die BLZ 2021 im Veranstaltungsbereich ein nahezu ausgewogenes Angebot für Schülerinnen und Schüler (68 Veranstaltungen), für Lehrkräfte und für die Öffentlichkeit bereitstellen konnte (58 bzw. 54 Veranstaltungen).

Mit ihren 180 Veranstaltungen erreichte die BLZ 2021 insgesamt 31.054 Personen. Die größte Reichweite hatten dabei die Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler (26.609 Teilnehmende). Aber auch in der außerschulischen Erwachsenenbildung konnte die BLZ durch profilierte Einzelveranstaltungen und etablierte Veranstaltungsreihen ein interessiertes Publikum erreichen (Tabelle 2). Im Hinblick auf die Reichweite stechen mit den Schülermedientagen, der Gemeinsam>21-Woche sowie den Aktionstagen Netzpolitik & Demokratie besonders die digitalen Aktionswochen heraus. Mit 21.822 Teilnehmenden waren die Schülermedientage 2021 das reichweitenstärkste Veranstaltungsangebot der BLZ.

TABELLE 1

Anzahl der BLZ-Veranstaltungen nach Quartalen 2021 (absolute Häufigkeiten)

	ONLINE- VERANSTALTUNGEN	PRÄSENZ- VERANSTALTUNGEN	HYBRID- VERANSTALTUNGEN	GESAMT
1. Quartal	35	1	0	36
2. Quartal	33	7	1	41
3. Quartal	26	16	0	42
4. Quartal	24	37	0	61
GESAMT	118	61	1	180



¹ Für die Online-Befragungen wird die Befragungsplattform www.soscisurvey.de eingesetzt, eine im sozialwissenschaftlichen Kontext entwickelte Software, die die Datenschutzvorgaben nach DSGVO umsetzt.

TABELLE 2

Teilnehmende an BLZ-Veranstaltungen 2021 nach Zielgruppen (absolute Häufigkeiten)

	ÖFFENTLICHKEIT	SCHÜLERINNEN & SCHÜLER	LEHRKRÄFTE	GESAMT
1. Quartal	290	811	511	1.612
2. Quartal	1.235	21.822	550	23.607
3. Quartal	464	1.629	290	2.383
4. Quartal	723	2.347	382	3.452
GESAMT	2.712	26.609	1.733	31.054

Bewertung der BLZ-Veranstaltungen

Insgesamt haben 2.210 Personen die Online-Fragebögen ausgefüllt. Die Rücklaufquote liegt mit 12,7 Prozent auf einem niedrigen Niveau, das vor allem auf eine geringere Beteiligung im Rahmen der Schülermedientage zurückzuführen ist, da die BLZ diese Zielgruppe nicht direkt per E-Mail zur Befragung einladen konnte.

Insgesamt waren die Befragten ausgesprochen zufrieden mit den BLZ-Veranstaltungen (Durchschnittsnote: 1,9). Zielgruppenspezifisch zeigen sich leichte Unterschiede: Am besten bewerteten die Befragten der interessierten Öffentlichkeit die Veranstaltungen (Note: 1,6), gefolgt von den Lehrkräften (Note: 1,8). Schülerinnen und Schüler bewerteten die BLZ-Angebote als im Mittel gut (Note: 2,2).

In der Detailbewertung² sticht besonders die Wertschätzung für drei Aspekte heraus: Die Befragten aus der interessierten Öffentlichkeit gaben an, dass die Veranstaltungen thematisch sehr interessant (durchschnittliche Bewertung: M=4,6) und gut strukturiert waren (M=4,6). Ebenfalls sehr positiv wurde die hohe Kompetenz der Referierenden bewertet (M=4,6). Diese Einschätzungen spiegeln sich auch in den Angaben der befragten Schülerinnen und Schüler, die Inhalte, Struktur und Referierende aber etwas schlechter bewerteten (Tabelle 3).

Um den politischen Bildungsauftrag der BLZ zu erfassen, wurden zwei Fragen zur politischen Vermittlungsleistung der Veranstaltungen gestellt. Auch wenn auf der Basis

von Selbsteinschätzungen keine kausalen Rückschlüsse auf Vermittlungsleistungen möglich sind, ist die subjektive Wahrnehmung, welchen Nutzen die Befragten aus den BLZ-Veranstaltungen ziehen, ein wichtiger Indikator zur Einschätzung der politischen Bildungsleistungen der Angebote. Die Auswertung zeigt, dass die Befragten aus der interessierten Öffentlichkeit vor allem die Informations- und Wissensvermittlung der BLZ-Veranstaltungen wertschätzten und sich damit verknüpft auch verbessert in der Lage sahen, eigene Standpunkte zum Thema zu entwickeln (Tabelle 4). Schülerinnen und Schüler bewerteten die Vermittlungsleistungen etwas schlechter, aber auch hier wurden die Informations- und Wissensvermittlung durch die Veranstaltungen gut bewertet.

Regierungsbezirke und Schularten

Die BLZ will mit ihrem politischen Angebot Menschen in ganz Bayern erreichen. Ein Blick auf die Angaben der Befragten zeigt, dass auch 2021 Menschen aus allen sieben bayerischen Regierungsbezirken an den Veranstaltungen teilnahmen, wobei weiterhin die meisten Befragten den Bezirk Oberbayern (35,1 Prozent) angaben, gefolgt von Schwaben (14,5 Prozent) und Mittelfranken (11,6 Prozent).³

Auch im schulischen Kontext arbeitet die BLZ daran, möglichst viele junge Menschen über die verschiedenen

² Die Detailbewertungen wurden über Itembatterien auf fünfstufigen Likert-Skalen von 1 (stimme gar nicht zu) bis 5 (stimme voll zu) abgefragt.

³ Aufgrund der geringen Rücklaufquote v.a. bei den Zielgruppen der Schülerinnen und Schüler und bedingt bei der interessierten Öffentlichkeit wird kein direkter Rückschluss von dieser Verteilung auf alle Teilnehmenden der Veranstaltungen vorgenommen; 2022 wird die BLZ daher das Veranstaltungsmonitoring optimieren.

TABELLE 3

Zufriedenheit mit der Veranstaltung (Mittelwerte und Standardabweichungen)

(fünfstufige Likert-Skalen von 1=stimme gar nicht zu bis 5= stimme voll zu)

DIE VERANSTALTUNG WAR...	ÖFFENTLICHKEIT	SCHÜLERINNEN & SCHÜLER
	(n=355)	(n=1.518)
	M (SD)	M (SD)
gut strukturiert	4,6 [0,67]	3,9 [0,98]
inhaltlich interessant	4,6 [0,74]	3,8 [1,11]
abwechslungsreich gestaltet	4,1 [0,94]	3,4 [1,12]
hat Spaß gemacht	4,2 [0,91]	3,6 [1,15]
punktete durch kompetente Referierende	4,6 [0,76]	3,9 [1,08]

Basis: n= 1.873 Befragte⁴



TABELLE 4

Einschätzung der politischen Vermittlungsleistungen (ausgewählte Items; Mittelwerte und Standardabweichungen)

(fünfstufige Likert-Skalen von 1=stimme gar nicht zu bis 5= stimme voll zu)

DURCH DIE TEILNAHME AN DER VERANSTALTUNG ...	ÖFFENTLICHKEIT	SCHÜLERINNEN & SCHÜLER
	(n=355)	(n=1.518)
	M (SD)	M (SD)
verstehe ich wichtige Aspekte des Themas besser	4,1 [0,92]	3,6 [1,16]
sind mir gesellschaftliche Hintergründe des Themas klarer geworden	3,9 [0,99]	3,5 [1,18]
kann ich eigene Standpunkte zum Thema entwickeln	3,8 [1,04]	3,4 [1,17]
fühle ich mich sicher, an Diskussionen zum Thema teilzunehmen	3,6 [1,04]	3,3 [1,17]

Basis: n= 1.873 Befragte⁵



Schularten zu erreichen. Die meisten Befragten gaben – wie auch 2020 – an, die Sekundarstufe zu besuchen (Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler) bzw. zu unterrichten (Zielgruppe: Lehrkräfte). Weiterhin deuten die Antworten darauf hin, dass die bayerischen Gymnasien das schulische Veranstaltungsangebot der BLZ intensiv nutzen. In den Angaben spiegeln sich aber auch die verstärkten Bemühungen der BLZ, mit ihren Veranstaltungen gezielt weitere Schul-

arten wie Mittel- und Realschulen, Berufs(fach)schulen bzw. Fachakademien sowie FOS/BOS anzusprechen.

4 Lehrkräften wurde anstelle dieser Frage eine spezifischere Frage für die Anwendung im Schulkontext gestellt.

5 Den Lehrkräften wurden diese Fragen nicht gestellt, sie wurden dagegen gebeten einzuschätzen, welche Inhalte der Fortbildungen sie für ihren Unterricht nutzen können.

ABBILDUNG 1

Wohn- bzw. Schulort nach Regierungsbezirken (relative Häufigkeiten in Prozent)

Basis: n=2.210 Befragte, Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt

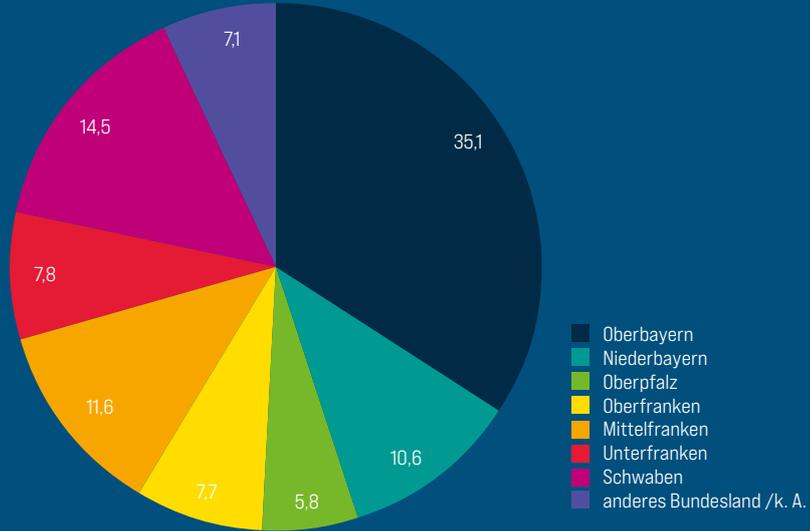
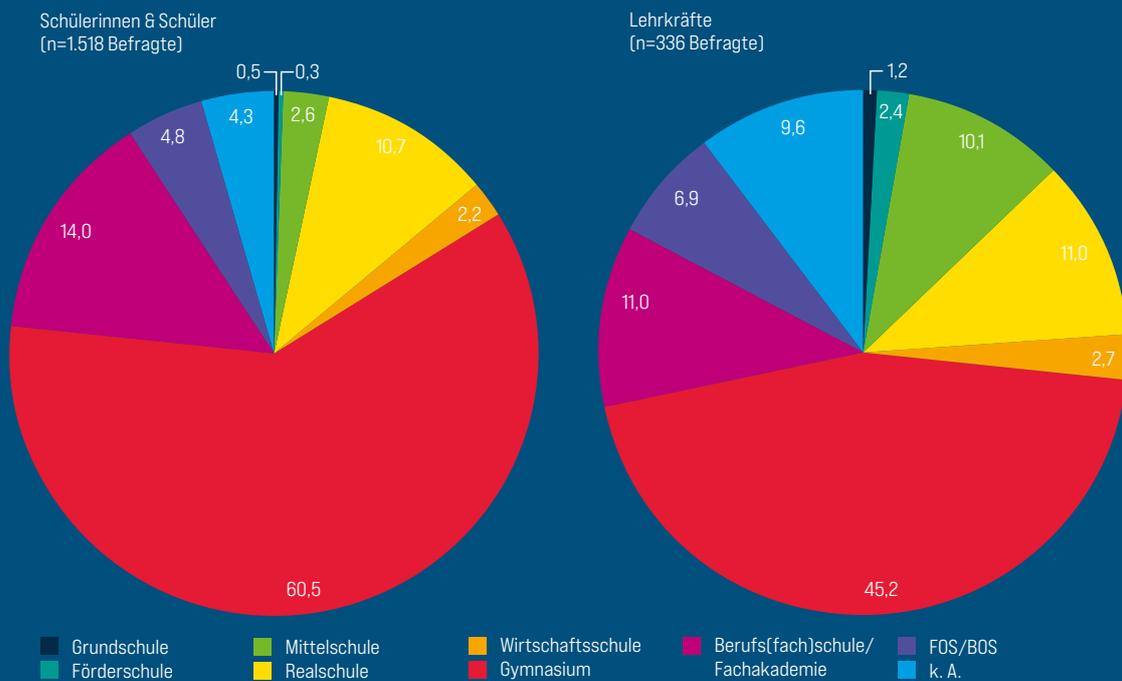


ABBILDUNG 2

Schularten (Lehrkräfte, Schülerinnen & Schüler, relative Häufigkeiten in Prozent)

Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt



BERICHT AUS DER VERWALTUNG

Institutionelle Förderung

Aus den der BLZ zur Bewirtschaftung zugewiesenen Haushaltsmitteln wurde im Jahr 2021 der Zweckverband Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth mit insgesamt 67.250,00 € institutionell gefördert.

Verwaltungsleitung

Die Verwaltungsleitung ist zuständig für die Rechts- und Haushaltsangelegenheiten der BLZ.

Neben der Abwicklung von Förderverfahren für Veranstaltungen oder sonstigen Projekten zur politischen Bildungsarbeit von Schulen obliegt der Verwaltungsleitung auch die haushälterische Abwicklung der Sacharbeit der BLZ, für die im Haushaltsjahr 2021 ein Betrag in Höhe von 1.155.037,31 € ausgegeben wurde. Dieser teilt sich auf wie folgt:

Seit dem 1. Januar 2019 erfüllt die Verwaltungsleitung zudem Aufgaben im Rahmen der Befugnisse als personalverwaltende Dienststelle nach der StMUK-Zuständigkeitsverordnung (ZustV-KM) sowie nach den Zuständigkeitsregelungen für den Arbeitnehmerbereich im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (ZustAN-KM).

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit 20 Beamte (davon 13 im Abordnungsverhältnis) sowie 17 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, insgesamt somit 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Von diesen betrug der Anteil an männlichen Beschäftigten 35,14 % und an weiblichen Beschäftigten 64,86 %.

TABELLE 5

ZWECKBESTIMMUNG	AUSGABEN
Publikationen (einschließlich Vertrieb)	568.734,22 €
Medienarbeit	261.486,74 €
Veranstaltungen	239.860,90 €
Lernort Staatsregierung / Lernort Rathaus	3.890,00 €
Fahrten zu KZ-Gedenkstätten sowie zum Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth	81.065,45 €
SUMME	1.155.037,31 €



